



Presseinformation

Weiden i. d. OPf., 25.11.2013

Verantwortlich: Florian Hinz

Bagger schaffen Lebensräume - der ökologische Ausbau der Vils im Bereich der Stadt Vilseck beginnt

Noch fließt die Vils in Ihrem geraden, strukturarmen Gewässerbett im Bereich der Stadt Vilseck monoton dahin. Dieses Bild wird bald der Vergangenheit angehören. Ab dem 27. November lässt das Wasserwirtschaftsamt Weiden gemeinsam mit der Stadt Vilseck die Arbeiten am ökologischen Ausbau der Vils im Bereich Vilseck beginnen. Der Spatenstich erfolgt durch Herrn Bürgermeister Schertl und den Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Weiden, Mathias Rosenmüller.

Die Arbeiten sollen dafür sorgen, dass sich zukünftig in der Vils eine größere Artenvielfalt entwickeln kann. Wie das funktioniert, erläutert Amtsleiter Rosenmüller: "Durch den ökologischen Ausbau im Fluss wollen wir die gleichmäßige Fließgeschwindigkeit verändern. Wenn wir an einer Stelle Hindernisse in Form von Steinen oder Bäumen einsetzen, fließt das Wasser in Teilbereichen schneller. In anderen Bereichen weiten wir das Gewässer auf" Die Folge: Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen finden veränderte und größtenteils bessere Bedingungen vor. „Die Arbeiten erfolgen hierbei in enger Abstimmung mit der Fischerei und der Unteren Naturschutzbehörde“, so Rosenmüller.

Die Bauarbeiten werden zunächst im Gewässer westlich der Bahnhofsstraße starten. Dies stellt den wesentlich kleineren Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme dar. Geplant sind der Einbau zweier Sohlrampen und der vereinzelte Einbau von Wasserbausteinen und Wurzelstöcken. Die Sohlrampen und Wasserbausteine sollen die Fließgeschwindigkeit bereichsweise erhöhen, Wurzelstöcke zusätzlich als Fischunterstände dienen. Der Abschluss der Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt ist noch in diesem Jahr geplant – eine entsprechend gute Witterung für den Bau vorausgesetzt. Für den ersten Bauabschnitt sind dabei Kosten von rund 20.000 Euro veranschlagt.



Die weitaus größeren Baumaßnahmen östlich der Bahnhofsstraße sollen Ende Januar 2014 mit Baumfällarbeiten begonnen werden.

Da in diesem Bereich auch Grundstücksflächen außerhalb der Vils zur Verfügung stehen, kann man dem Gewässer mehr Raum zur Verfügung stellen: „Es werden an den Aufweitungstellen Flachwasserbereiche, Flutmulden und Altarme entstehen“, erläutert Amtsleiter Rosenmüller. „Wir werden damit Maßnahmen umsetzen, die nach Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie erst in einigen Jahren geplant waren“, stellt Rosenmüller zufrieden fest.

Der Gesamtumbau soll ca. 1 Mio. Euro kosten und nach den Planungen des WWA im Laufe des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Während der Bauarbeiten kann es erforderlich werden, dass Wege an der Vils zeitweise gesperrt werden müssen. Für Unannehmlichkeiten während der Bauzeit bitten wir um Verständnis.